

Haushaltsrede der UWG-Fraktion zum Haushalt 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

der heute zur Verabschiedung vorliegende Haushaltsentwurf 2015 wurde seitens der Kämmerin bzw. aller zuarbeitenden Teilbereiche der Verwaltung völlig humorlos aufgestellt.

Er bietet weder von innen heraus noch durch Eingriffe von außen real vorhandene Bewegungsfreiräume für Einsparpotentiale, die geeignet wären, dem Ziele einer nachhaltigen Konsolidierung der städtischen Finanzsituation in irgendeiner Weise näher zu kommen.

Die Gründe hierfür sind in den vorbereitenden Sitzungen der Fachausschüsse hinlänglich dargestellt worden und müssen daher heute nicht wiederholt werden.

Die Tatsache, dass die Schaffung einer neuen Stelle im Bereich der Kämmerei zu einem erheblichen Teil über eine Erhöhung der Vergnügungssteuer refinanziert werden soll, versehen mit dem Hinweis, dass dies auch als präventive Maßnahme zur Suchtbekämpfung eingestuft werden müsse, zeigt mehr als deutlich, auf wie dünnem Eis wir uns bewegen.

Denn – sollte die Erhöhung der Vergnügungssteuer tatsächlich zu einem Rückgang der „Spieltätigkeit“ führen, würden exakt jene verplanten Mehreinnahmen einbrechen.

Wenige, bereits zum Beginn der laufenden Legislaturperiode vorhandene Möglichkeiten eines positiven Eingriffs in die städt. Finanzen, wie zum Beispiel unsere Initiative für eine spürbare

Verkleinerung des Rates der Stadt Meckenheim sind leider dem Streben nach Machterhalt und der „Pöstchensicherung“ der Mehrheit dieses Gremiums zum Opfer gefallen.

Dies bedeutet hier und heute – wenn wir alle über viele Jahre liebgewonnenen freiwilligen Leistungen ohne qualitative oder quantitative Abstriche erhalten wollen, werden Erhöhungen der Grundsteuern in den kommenden Jahren zu unseren ständigen Wegbegleitern werden.

Es sei denn – wir entwickeln wieder jene Art von politischem Rückgrat, dass erforderlich ist, um auch unangenehme Entscheidungen in der Sache zu treffen, ohne von der permanenten Angst vor möglichen Wählerverlusten getrieben zu sein. Allerdings – unsere Hoffnung hält sich diesbezüglich mehr als in Grenzen.

Die UWG-Fraktion blickt mit großer Freude auf die Entwicklung Meckenheims.

Die Projekte des „Integrierten Handlungskonzeptes“, die Erweiterung des Industrieparks Kottenforst, die Entwicklung des Baugebietes Viethenkreuz, die Sanierung des gesamten städtischen Beleuchtungsnetzes, Rathausneubau und Sanierung bzw. Neubau der Jungholzhalle als zentralen Punkt einer zukünftigen Veranstaltungskultur – all dies macht unsere Stadt zukunftsfähig und all dies fordert eben den Preis, der als Saldo unter dem Haushaltsplan 2015 zu bilden ist.

Neben dem Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltes 2015 richten wir, auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse, ein besonderes Dankeschön an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Meckenheim, ohne deren ehrenamtliches Engagement im übrigen die notwendige Aufstellung eines Haushalts-sicherungskonzeptes schon lange keine theoretische Option sondern harte Realität wäre.

Die UWG-Fraktion wird dem Haushaltplan 2015 zustimmen.